

ein runder Bogen (. dene man nach Gelegenheit mit den zwey Schräuflein
 . . . herab nehmen mag.) angesteckt/ dessen halbe Kunde aber / mit gutem
 fleiß in .180. gradi solle getheilt werden / dahin angesehen / die Polus Höhe
 auch anders/ damit zu observiren, vnd also hierdurch auch etwas von A-
 stronomischen Vbungen zu verrichten.

Zu der
 Astronomia.

Nun stehet dieses Instrument in ermeldtem Kupferblatt N°. 23. auf eb-
 nem Plano, vnd also senckelrecht in gleichem auch die Regul. S. t. in grader
 vnd Paralell Lini vor Augen/ wann es sich dann in Aufsetzung einer Was-
 serleitung also befände / so were ja im geringsten nicht zu zweiffeln / daß her-
 nach die berührte Wasserleitung / welche über die .2. Spitzlin oder Absehen
 S. t. in das Aug gefasset/ eben auch an solchen begehrten Ort zu führen seyn
 würde.

Die Wasser-
 leitungen zu
 observiren.

Gleicher gestalt/ so kan es zum Abwögen der Erden/ Gemäur/ vnd Zim-
 merhölzer / bey allen drey Gebäwen / der Architectura militari, civili, &
 navali, mit grossem Nutzen/ auch in gar vil andern occasionen mehr / wel-
 che samentlichen hier zu erzehlen zu lang / gebraucht werden. Mein einige
 Intention aber gehet jetztmahls allein dahin / mich dieses Instruments für
 ein sehr tauglich vnd beständigen Pöler Aufsetzer vnd hernach folgender ges-
 talt zu bedienen.

Zum Abwö-
 gen der Ge-
 bäwen zu
 gebrauchen.

Es wird ein hölzerne Scheiben oben eines Zolls dick/ aber omb ein hal-
 ben Zoll im Diametro bratter / als die Mündung des Pölers / von Birn-
 baum/ oder Nußbaumen Holz sehr fleißig gedrehet/ an solcher Scheiben/ je-
 doch unten/ ein Absatz oder Zapffen (. der auch eines Zolls lang seye.) welcher
 fein sanfft in des Pölers Mündung hinein gehn solle/ gemacht/ daher man
 diese Scheiben gar gelind umbwenden / auch der Pöler / als wie mit einem
 Zapffen Deckel / damit kan verschlossen werden. Eben diser Deckel oder
 Scheiben/ massen dann von .2. gegen .7. (. welches nun sein rechte Mittel Li-
 ni ist.) vnd widerumben von .8. gegen .4. zu sehen / solle in ein just gerechte
 Kreuzlini getheilt / vnd dardurch ihr mitler Puncten bey .4. solcher gestalt
 gesucht werden/ alsdann etwan zween Messerrücken tieff / das Holz/ wie ein
 hinder schneidende Nuott/ auch so breit/ das Holz heraus genommen/ damit
 man den Fuß des Instruments .d. fein satt vnd gehöb/ in diese außgeschnitte-
 ne Nuott/ über .y. hinein straißen oder schieben möge / vnd das so weit / biß
 das .2. ob dem gedachten Puncten .4. just innstiehe / alsdann den vndern
 Zapffen an der Scheiben/ in die vffrechtstehende Mündung des Pölers ge-
 steckt/ so wird man bald selber gewar/ auf was Seiten der Pöler schafft han-
 get. Den Pöler schafft aber/ unten nun so lang vnderlegt/ biß daß offtermel-
 te drey Senckel .r. m. n. zugleich / vnd also ein jeder in sein mitlern Puncten
 einschlägt/ so wird damit erwisen/ daß der Pöler mit seinem Mund/ senckel
 vnd vffrecht da stehet/ dannenhero alle centri .b. r. z. über dem Puncten .4.
 samentlichen in den mitlern Puncten/ vnd per consequens auch just in das
 centrum, der schon im Pöler ligenden Kugel respondiren. Wann nun

Pöler Auf-
 setzer.